

# TIIIK



Tiere sind keine therapeutischen Mittel, die man verschreiben kann – aber die tiergestützte Intervention ist eine wunderbare Möglichkeit, z. B. bei bestehenden Psychiatrischen Erkrankungen, Ergotherapien oder auch bei Rehabilitationsmaßnahmen zu unterstützen. Dabei wirkt der natürliche Kontext, welcher mit allen Sinnen wahrgenommen wird, ebenso wie die vielen kleinen Arbeiten mit und um die Tiere. Der Beziehungsaufbau zu den Tieren kann Ihnen dabei helfen, ihre Ziele zu erreichen, neue Wege zu gehen und Lebensveränderungen herbei zu rufen. Hier kann nicht nur Integration stattfinden, sondern hier wird Inklusion gelebt. Die Tiere machen keine Unterschiede, sie akzeptieren jeden wertfrei, so wie man ist, mit all seinen Stärken und Schwächen. Sie verkörpern dabei das Hier und Jetzt. Sie sind Seelenröster, »Türöffner«, Brückenbauer, »Katalysator« und Motivator.

In dem Beziehungsdreieck (Klient-Tier-TGI Fachkraft) und dem natürlichen Kontext, kann Tolles entstehen.

Jens Rödder

- Heilerziehungspfleger
- Mitarbeiter der Kinder- u. Jugendpsychiatrie Altenkirchen und der Lebenshilfe e.V.
- Fachkraft für tiergestützte Intervention im integrativen Verfahren (Therapie, Pädagogik, Förderung, Aktivitäten)

Steckensteiner Hof 1  
57537 Mittelhof

Telefon: 0151-106 723 57  
E-Mail: [tiiik@gmx.de](mailto:tiiik@gmx.de)

[www.tiiik-mal-anders.de](http://www.tiiik-mal-anders.de)

# TIIIK



# Tick mal anders!



# TIIIK

Tiergestützte Intervention im integrativen Kontext

# Tiergestützte Arbeit



»Wo das Tier den Menschen so annimmt, wie er ist, kann der Mensch beginnen, sich so anzunehmen, wie er ist.«

(Carola Otterstedt)

# Zielgruppe



## Beispiele:

- Verhaltensbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche
- Kinder mit Lernschwierigkeiten oder sozialen Problemen
- Menschen mit psychischen Erkrankungen und psychosomatischen Problemen
- Menschen mit Behinderung
- Senioren mit besonderen Bedürfnissen
- Menschen mit Suchterkrankung

## Außerdem ist jeder angesprochen, der ...

... jemanden zum Reden braucht oder den Wunsch verspürt, intensiv Zeit mit einem Tier zu verbringen.

# Ziele

## Beispiele:

- Konzentrationsförderung
- Ansprechen und Förderung aller Sinne
- Abbau von Aggressionen und Stress
- Senkung des Blutdrucks, positiver Einfluss auf Herz-Kreislauf-System
- Erweiterung der Kognition, Empathie- und Kooperationsfähigkeit
- Steigerung des Selbstwertgefühls, Entwicklung von positiven Selbstbild und Selbstvertrauen
- Förderung der Wahrnehmung und Motorik, der Körperkoordination
- Verminderung von Isolationstendenzen, angstmindernd, antidepressive Wirkung



Auf meinem Anwesen befinden sich ca. 12 Einstaller-Pferde, sowie meine »tierischen Kollegen« (Pferde, Esel, Schweine, Ziegen, Schafe, Kaninchen, Hühner, Enten, Meerschweinchen, Katzen), welche mich in der TIIK unterstützen.

Angrenzend an den naturnahen Garten und die Gehege stehen Stallungen, alte Gebäude mit integriertem »Reiterstübchen«, Museumsscheune, Werkstatt, Arbeits- / Aufenthaltsraum und das Wohnhaus.

# Das Anwesen



Sie wollen mal anders »ticken«?

Wir freuen uns auf Sie !